Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 37

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hoffen, dass die versuchte und da und dort schon sehr weit gediehene Bastardisierung von Kirche und Gemeindesaal erkannt und in Zukunft vermieden wird. Anders lässt sich der Weg aus dem gross genug bestehenden Chaos in Kirchenbaufragen überhaupt nicht finden.

Pfr. *E. Hurter*, Zürich-Seebach

MITTEILUNGEN

Die Generalversammlung der G. E. P. in Luxemburg hat die Erwartungen voll und ganz erfüllt, die man allseits in sie gesetzt hat. Die hingebende Kameradschaft unserer dortigen Gastgeber, der G. E. P.-Gruppe Luxemburg, hat alle Teile des Programms beseelt und zu einem grossen Erfolg werden lassen. Ohne dem Festbericht vorzugreifen, sei hier in Kürze über die Hauptpunkte berichtet. Die Generalversammlung hat Prof. Dr. *A. Stoll*, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates sowie Direktionspräsident der Sandoz A.-G. in Basel, zum Präsidenten, und den zurücktretenden Prof. Dr. *F. Stüssi*, Rektor der E. T. H., zum Ehrenmitglied der G. E. P. gewählt, sowie folgende Kollegen als neue Ausschussmitglieder: Maschinen-Ing. *J. P. Musquar*, Generaldirektor der Nationalen Luxemburgischen Eisenbahngesellschaft, Bau-Ing. *Hans Müller*, Nationalrat, Aarberg, Bau-Ing. *Gerold Schnitter*, Direktor der A.-G. Conrad Zschokke, Zürich, und Masch.-Ing. *Georg Sulzer*, Delegierter des Verwaltungsrates der Gebr. Sulzer A.-G., Winterthur. Ferner wurde beschlossen, dem Berghaus des VSETH aus der Cornu-Stiftung ein Geschenk von 20000 Fr. auszurichten. Als Ort für die Versammlung des Jahres 1952 wurde auf Einladung von Ing. W. Stämpfli Interlaken bestimmt. Im Festvortrag von Minister *P. Frieden* «La technocratie et ses problèmes» kam eindeutig zum Ausdruck, dass der Techniker von heute der Arbeit am Menschen mit noch grösserer Hingabe dienen muss als der Arbeit an der Materie. Anlässlich des Festbanketts ergriffen das Wort: Herr *F. Müller*, Schweizerkonsul in Luxemburg, Schulratspräsident Prof. Dr. *H. Pallmann*, Ing. *V. Pirsch*, Präsident der G. E. P.-Gruppe Luxemburg, und Rektor Prof. Dr. *F. Stüssi*. Die 400 Teilnehmer nahmen nachhaltige und wertvolle Eindrücke von den fachlichen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten des Grossherzogtums mit nach Hause, nicht zuletzt aber auch von der unentwegten Anhänglichkeit unserer lebensfrohen Luxemburger Kollegen an Zürich und unsere E. T. H.

Das Telephon in der Eisenbahn. Heute kann man auch in der Schweiz von fahrenden Zügen aus telephonieren, vorläufig zwar nur für dienstliche Gespräche. Das Problem ist auf eine neue, den schweizerischen Verhältnissen angepasste Weise gelöst worden. Da praktisch alle Eisenbahnen des Landes elektrifiziert sind, war es verlockend, die Fahrleitung zum Uebertragen der Gespräche heranzuziehen, ähnlich wie die Hochspannungsleitungen der Elektrizitätswerke. Der Aufwand ist gering, und die Gespräche sind von fremden Einflüssen (Wetter, Bodengestaltung usw.) unabhängig. Die beiden kürzlich elektrifizierten Eisenbahnen Le Locle - Les Brenets und La Chaux-de-Fonds - Les Ponts-de-Martel haben als erste dieses neue System der Hasler AG. in Bern eingeführt. Die Führerstände der Triebwagen sind mit Telephon ausgerüstet. Damit kann der Führer die Stationen oder einen andern Zug aufrufen und auch selbst aufgerufen werden. Weiter können mit der gleichen Anlage auch die Stationen untereinander telephonieren. Die seit einigen Monaten gemachten Erfahrungen im regulären Betrieb zeigen, dass die Apparatur vollauf befriedigt und die erwarteten Vorteile bietet.

Das amerikanische Passagier- und Handelsschiff «Independence». In den Werften der Bethlehem Steel Co. in Quincy, Mass., ist neulich das Schiff «Independence» von Stapel gelassen worden, das bei rd. 26000 t Wasserverdrängung und rd. 200 m Länge das grösste Schiff sein wird, das seit Kriegsende in den USA gebaut wurde. Es weist neun Decks und zwei Propeller von zusammen 55000 PS bei 150 U/min auf. Es fasst insgesamt 1000 Passagiere. Die Geschwindigkeit wird zu 25 Knoten angegeben. Das Schiff soll im Januar 1951 fertiggestellt sein und wird für den Expressdienst New York-Mittelmeer eingesetzt werden. Es ist mit einer Luftkonditionierungsanlage für 315000 m³/h Luftdurchsatz ausgerüstet. Eine kurze Beschreibung findet sich in «The Engineer» vom 14. Juli 1950.

Stadtgasverwendung für autogene Metallbearbeitung. Ueber dieses Thema führt die Genossenschaft «Usogas» in Zürich einen Kurs durch. Er findet statt am Dienstag, den 19. Sept. im Chemiegebäude der ETH, Auditorium 2 d, und am Mittwoch, den 20. Sept. in den Werkstätten des GWZ, Geroldstrasse. Referenten sind Dr.-Ing. H. W. Grönegress (Gevelsberg), E. Pfister und Hr. Schmutz. Behandelt werden Brennschneiden, Oberflächenhärten, Hart- und Weichlöten. Am Donnerstag, den 21. Sept. folgt mit den gleichen Referenten und Themen eine Vortragstagung im Auditorium 2 d des Chemiegebäudes. Genaue Programme sind erhältlich bei «Usogas», Dreikönigstr. 18 in Zürich, Tel. 23 83 80.

Das Projekt eines Kinotheaters für Automobilisten mit vier Eck-Bühnen und einer zentralen Kabine ist kurz dargestellt in «Eng. News-Record» vom 18. Mai. Wie der Verfasser L. E. Wilson vorsieht, werden während der Vorstellung die Wagen der Theaterbesucher gewaschen und ausserdem ihre Haare, Kleider, Schuhe, Hunde usw. soigniert!

WETTBEWERBE

Neusatz-Schulhaus in Binningen. Das Ergebnis eines engern Wettbewerbes unter neun in Binningen niedergelassenen Architekten ist folgendes:

1. Preis (1400 Fr.) Karl Eisenring
2. Preis (800 Fr.) Max Suter
1. Ankauf (600 Fr.) Hans Rud. Suter
2. Ankauf (400 Fr.) Paul Oberrauch
3. Ankauf (300 Fr.) Emil Biedert & Sohn

Zudem erhalten die Teilnehmer eine feste Entschädigung von 500 Fr. Als Fachleute sassen im Preisgericht: Arth. Dürig, Arch., J. Maurizio, Kantonsbaumeister, Wilh. Zimmer, Arch.; Ersatzpreisrichter Arnold Gürtler, Arch. Das Preisgericht empfiehlt die Durchführung eines zweiten engern Wettbewerbes unter den Verfassern der vier bestqualifizierten Projekte. Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Wandbilder für das Primarschulhaus im Gut, Zürich-Wiedikon. In einem unter sechs eingeladenen Künstlern durchgeführten Wettbewerb für die Ausschmückung der inneren Pausenhallen des Schulhauses im Gut fällte das Preisgericht, dem die Kunstmaler Max Hunziker, Zürich, Otto Baumberger, Unterengstringen, Otto Häfelfinger, Zürich, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (600 Fr.) Emanuel Jacob
2. Preis (500 Fr.) Adolf Herbst
3. Preis (400 Fr.) Helen Kasser

Ausserdem erhielten die Verfasser der abgelieferten Entwürfe eine feste Entschädigung von je 600 Fr. Die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe sollen zur Ausarbeitung eines definitiven Entwurfs eingeladen werden. Die Ausstellung findet vom 9. bis 16. September im Lichthof des Amthauses IV, 4. Stock (Eingang Lindenhofstrasse) statt. Oeffnungszeiten 8 bis 11 und 14 bis 17 h. Sonntags ist die Ausstellung geschlossen.

Schulhaus in Schöftland. Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Teilnehmern, von denen sich drei beteiligt haben; feste Entschädigung je 800 Fr. Architekten im Preisgericht: H. Liebetrau, Rheinfelden, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, O. Hänni, Baden. Urteil:

1. Preis (1300 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Theo Rimli, Aarau
2. Preis (1000 Fr.) Richard Beriger, Wohlen
3. Preis (700 Fr.) Richard Fehlmann, Schöftland

LITERATUR

Kolbenverdichter. Einführung in Arbeitsweise, Bau und Betrieb von Luft- und Gasverdichtern mit Kolbenbewegung. Von Dipl.-Ing. Ch. Bouché. 2., neubearbeitete und erweiterte Auflage. 160 S. mit 184 Abb. Berlin 1950, Springer-Verlag. Preis kart. 12 DM.

In der vorliegenden zweiten Auflage des Direktors der Ingenieurschule Beuth, Berlin, werden die wärmetechnischen Grundlagen, dann die Vorgänge im Kolbenverdichter an Hand des Pv- und des Ts-Diagramms geschildert. Die Begriffe Leistungen und Wirkungsgrade geben Anlass zum Verfolgen des Betriebsverhaltens unter dem Einfluss der massgebenden Grössen (Enddruck, Kühlwassertemperatur) und zur Festlegung der Hauptabmessungen. Anschliessend wird gezeigt, wie Modellreihen aufgestellt werden. Ein Kapitel über mehrstufige Verdichtung, in dem die Bestimmung der Stufenver-